

# Reformierte wollen Zukunftsprozess weiter vorantreiben

## Gesamtsynode tagt heute und morgen in der Johannes-a-Lasco-Bibliothek in Emden

Von Andre Berends

**EMDEN** Wie muss sich die Evangelisch-reformierte Kirche aufstellen, um zukunftsfähig zu sein? Dieser Frage widmet sich die Gesamtsynode heute und morgen bei ihrer Herbsttagung in Emden. Die 62 Synodalen – unter ihnen 15 aus der Grafschaft – setzen in der Johannes-a-Lasco-Bibliothek den 2015 angestoßenen Zukunftsprozess fort. Dieser sei von ganz besonderer Bedeutung, meinte

Präses Norbert Nordholt aus Schüttorf gestern bei einem Pressegespräch in Emden.

Er rief in Erinnerung, dass die Evangelisch-reformierte Kirche 2004 in eine finanzielle Schieflage geraten sei. Dies dürfe sich nicht wiederholen, sollten die Kirchensteuern eines Tages wieder sinken. Neben wirtschaftlicher Stabilität bestehe auch der Wunsch nach Auffrischung. Der Zukunftsprozess biete deshalb den Gemeinden die Chance, in die Debatte einzusteigen.

„Dies ist auch für die spirituelle Entwicklung wichtig“, betonte der Präses.

Kirchenpräsident Martin Heimbacher wies darauf hin, dass die Kirche alle Hebel in Bewegung setzen müsse, um auch künftig die Pfarrstellen besetzen zu können. Nachwuchs werde dringend gesucht. Hier werde die Kirche ihre Bemühungen „systematisch verstärken“ und einen engeren Kontakt zu Schulen suchen, zum Beispiel zu den Religions-Leistungskursen.

Die Gesamtsynode verabschiedet morgen zudem den Haushalt für das kommende Jahr. Das Volumen ist im Vergleich zu 2018 um 2,2 Prozent gestiegen und umfasst 46,5 Millionen Euro. An Kirchensteuern werden 2019 gut 29 Millionen Euro erwartet – etwa so viel wie 2017 und 2018. Der größte Posten bei den Ausgaben sind die Personalkosten in Höhe von 21,6 Millionen Euro.

Neu ist, dass künftig jeder Synodalverband mindestens

eine volle Stelle für einen Jugendreferenten erhält. Die Verantwortung geht auf die Landeskirche über, die dafür zusätzlich 50.000 Euro bereitstellt. Die Kirchenmusik, vor allem die Singarbeit mit Kindern und Jugendlichen, soll gestärkt werden, hier fließen weitere 250.000 Euro. Eine Million Euro will die Kirche zusätzlich in die Sanierung von Pfarrhäusern stecken. Hier gebe es einen Sanierungsstau, sagte Vizepräsident Helge Johr.